



ལྷོ། འོ་པོ་ལེ་འི་འབྲུག་སྐྱ་གཞི་ཅེ་སློབ་གྲྭ།
SHREE SHELRI DRUGDRA BASIC SCHOOL
श्री शेल्री ड्रुद्रा आधारभूत विद्यालय
शे.फो.-३, साल्दाङ्ग, डोल्पा



Schulbericht 2022

von Tobias Rischer und Pema Wangyal

Bilder von Pema Wangyal, Tobias Rischer, Falko von Ameln



(Vorbereitung auf den Schulwettbewerb)

Liebe Freundinnen und Freunde der Shelri Drugdra Schule,

seit inzwischen 23 Jahren können die Kinder aus Saldang und Umgebung in unsere Schule gehen; die Schule hat Revolutionen und Maoisten-Aufstände überstanden, Verfassungsreformen und auch Finanzierungskrisen, und sie ist gesund und lebendig. Die ersten Schülergenerationen sind längst erwachsen, viele von ihnen leben und arbeiten wieder im Dolpo und tragen zum Leben und zur Entwicklung in dieser abgelegenen Region im tibetisch geprägten Grenzland bei. Und die nächsten Generationen wachsen heran – in Verbindung mit Tradition und Heimat, und gleichzeitig ausgebildet und motiviert, und auch dankbar für die Chancen, die sie bekommen haben.

“I don’t know what is my life in 10 or 20 years but I really wish I could become someone who can contribute in my society”

(Pema Yangzom, 15)

“I have a simple aim in my life, my aim is becoming a nurse” (Bimala Bohara, 15)

“I wish to help others in the same way that other people helped me” (Pema Dolma, 20)

“Lastly, thank you very much for everything. We are very thankful and grateful for all the support you have been providing to my village’s school. We would never let your support go in vain and let you down in any way. Thank you!”

(Pema Bhuti, 19)

Ich möchte Euch in diesem Jahresbericht wieder einen Überblick geben, wie der Schulalltag in Saldang abläuft, was im vergangenen Jahr geschehen ist und wie es weitergeht. Danke für Eure Unterstützung und Euer Interesse!

Ein Schultag in Saldang

Zwischen acht und neun Uhr morgens kommen die Kinder, meist in kleinen Gruppen, auf den schmalen Pfaden aus dem Dorfkern und von den verstreut zwischen den Feldern liegenden Häusern ihrer Familien; sie sind an ihrer rot-blauen Schulkleidung schon von weitem zu erkennen. Einige kommen früh und spielen zusammen, andere rennen erst in letzter Minute durch's Tor.

Um kurz vor neun beginnt der Schultag, auf dem Hof mit etwas Gymnastik, einem langen tibetischen Gebet und der Nationalhymne. Die ganz Kleinen müssen sich an das Stillstehen erst gewöhnen und murmeln die Texte nur ungefähr mit.



(Lehrerin Dawa Wangmo und Kinder aus dem Vorkindergarten)

Danach ist Unterricht in den Klassen; neben den regulären Fächern des nepalesischen Lehrplans wird auch Tibetisch unterrichtet, denn die Muttersprache der Kinder im Dolpo ist ein tibetischer Dialekt und die ganze Kultur und Religion ist stark tibetisch geprägt. Die Lehrerinnen und Lehrer unterrichten je ein Fach und wechseln von Klasse zu Klasse, nur der Vorkindergarten hat eine feste Betreuerin für den ganzen Tag.

Um zwölf gibt es Mittagessen, die Kinder holen sich ihre Schale und verteilen sich im Schulgelände; die Kleinen kommen schon etwas früher dran, damit sie nicht mit den Großen in der Küche drängeln müssen. Das Essen wird von uns finanziert, wobei die Eltern frisches Gemüse und das Brennmaterial für den Ofen beisteuern. Wenn die Schalen leer gegessen und ab gespült sind und die Fußbälle etc. wieder aufgeräumt, geht der Unterricht von eins bis vier weiter. Am Freitagnachmittag ist Zeit für spezielle Aktivitäten – Tänze lernen, Filme schauen, oder den Schulwettbewerb vorbereiten.

Nach einer Abschlussversammlung im Hof, wieder in Reihen und mit Gebet und Hymne, endet der Schultag um kurz nach vier und die rot-blauen Punkte verteilen sich nach und nach wieder in der Landschaft.

Die Lehrerinnen und Lehrer treffen sich morgens, mittags und abends in der kleinen Lehrerküche zum Essen und Unterhalten. Abends kann man außerdem auf die sehr dünne Internetverbindung hoffen oder im Zimmer des Direktors noch Satellitenfernsehen schauen.

Einige Lehrer:innen übernachten in der Schule, andere wohnen in den Häusern ihrer Familien in Saldang, wo sie früh morgens und am Abend noch bei der Landarbeit helfen.



Das Schuljahr 2022

...begann etwas verspätet, weil im April Wahlen stattfanden; dafür werden gerne die Schulräume mit genutzt, außerdem die staatlichen Lehrer als Wahlhelfer. Dafür können wir stolz sein, dass mit Pema Gurmey jetzt ein ehemaliger Schüler unserer Schule *ward chairman*, also Bürgermeister ist – er scheint sich auch wirklich für die Schule einsetzen zu wollen.

Teacher Training

Außerdem fand im April endlich die wegen Corona verschobene Lehrerfortbildung statt: 42 Lehrerinnen und Lehrer aus 11 verschiedenen Schulen haben eine Woche intensiv zusammen gearbeitet und gelernt, über moderne Unterrichtsmethoden und die Inhalte und Ziele des nepalesischen Lehrplans. Das war ein gutes und wichtiges Training, und wir wollen weiter an diesem Thema dranbleiben, damit die Kinder möglichst gut von ihrer Schulzeit profitieren und die Sechstklässler sich beim Übergang an die Schulen in Kathmandu leichter tun.



(Gruppenarbeit bei der Lehrerfortbildung)

Ich würde mir für den Unterricht auch noch mehr Bezug zur Wirklichkeit im Dolpo wünschen: ich habe beispielsweise einer Stunde über "Unfallgefahren" zugesehen, in der, dem Schulbuch folgend, vom Ausrutschen in der Dusche und vom Spielen auf der Straße die Rede war, aber nicht von Steinschlägen oder Lawinen – obwohl im Leben der Kinder derzeit weder Autos noch Duschen irgendeine Rolle spielen. Wir haben bei meinem Besuch auch darüber gesprochen.



Schulwettbewerb

Ein Highlight war wieder der jährliche Sport- und Bildungswettbewerb zwischen den Schulen des Oberen Dolpo. Aus Eigeninitiative der Koordinatoren von Saldang und Karang entstanden, ist das inzwischen ein großes Event geworden, das jedes Jahr von einer anderen Gastgeber-Schule ausgerichtet wird: 2024 wird es bei uns in Saldang stattfinden. Die Schüler:innen haben sich schon lange vorher darauf vorbereitet, Sport trainiert, Vorträge, Quiz und Diskussion geübt und schließlich in der Gesamtwertung den zweiten Platz erreicht. Aber allein schon das Auftreten vor der Zuschauermenge ist eine wertvolle Übung in Selbstbewusstsein. Und natürlich macht es Erwachsenen und Kindern Spaß, aus den verschiedenen Dörfern zu so einem Ereignis zusammenzukommen.

Und sonst...

Auch beim jährlichen religiösen Festival am Kloster Shey waren viele unserer Schüler:innen und Lehrer:innen dabei – auch das ist neben dem eigentlichen Anlass ein lebendiger Treffpunkt für die Bewohner des Dolpo; die Wiese steht voll mit Zelten, man trifft sich bei Tee und selbstgebrautem Bier, oder auch zu den traditionellen Kreistänzen.

Im August kam ein Zahnarzt aus Jena auf seiner Trekkingtour nach Saldang und hatte statt Süßigkeiten lieber Zahnbürsten und Zahnpasta als Geschenke mitgebracht. Er hat mit allen einmal ordentlich Zähneputzen geübt und einem Viertklässler einen kaputten Zahn gezogen, auf einem Klappstuhl im kleinen *health post*. Danke für dieses Urlaubs-Engagement!

Im Spätherbst gab es zu Ehren der Sponsoren-Gäste aus Deutschland und Kanada noch eine festliche Tanzvorführung durch die Schüler, mit traditionellen Tänzen aus Dolpo, aber auch aus dem Kernland von Nepal und cool im *Aerobic-Style*. Als eine Art Kulturaustausch bin ich mit dem Song *City of New Orleans* aufgetreten und ein Kanadier hat den Kindern eine Yogastunde gegeben. Eltern, Kinder, Lehrer:innen und wir Besucher hatten so einen schönen Tag zusammen.

Das Schuljahr wurde Ende Oktober mit den Jahresabschlussprüfungen beendet. Im Winter findet mit zwei Lehrer:innen eine kleine Winterschule statt, die nicht von uns sondern von der *Dolpo Tulku Charity Foundation* organisiert wird.

Lehrerinnen und Lehrer

An der Schule haben in 2022 drei von staatlicher Seite bezahlte Lehrerinnen und Lehrer unterrichtet (Manlal Budha, Shree Jhana und Chakra Bahadur) und vier von Projektseite bezahlte (Dawa Wangmo, Nyima Dhargyal, Kunsang Bhuti und Kunsang Lhamo); dazu kommen noch der staatliche Direktor Gyanu Gurung, unser Projektkoordinator Pema Wangyal (der diesmal nur vertretungsweise unterrichtet hat) und die ECD-Lehrerin Nishana Dharala, deren Gehalt sich Staat und Projekt

teilen (ECD steht für *early child development*: der Vorkindergarten für die Jüngsten). Außerdem beschäftigen wir noch die Schulköchin Uryen Khando für das Mittagessen der Kinder und Manlal Chetri als Haushelfer und als Koch für die Lehrer:innen, die ja größtenteils in der Schule wohnen.

Im kommenden Schuljahr wird Pema Wangyal wieder voll unterrichten, so dass wir eine Lehrkraft weniger anstellen müssen. Die Bonuszahlungen an die Regierungslehrer:innen werden in 2023 ein letztes Mal in sehr reduzierter Höhe ausbezahlt.

Ich finde es sehr ungünstig, dass die ECD-Lehrerin nicht aus der Gegend stammt und daher gerade mit den neuen Kindern nicht in ihrer Muttersprache sprechen kann; das habe ich dem zuständigen *School Management Committee* auch erklärt. Sie wollen die jetzige Lehrkraft deswegen nicht kündigen, diesen Aspekt bei der nächsten Besetzung aber berücksichtigen.

Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2022 hatten wir 72 Schulkinder (In Klammern jeweils Mädchen / Jungen):

Vor-Kindergarten (ECD)	20 (6 / 14)	3. Klasse	8 (5 / 3)
Kindergarten	8 (5 / 3)	4. Klasse	6 (2 / 4)
1. Klasse	10 (8 / 2)	5. Klasse	6 (3 / 3)
2. Klasse	9 (6 / 3)	6. Klasse	5 (3 / 2)

Die Kinder der ECD-Gruppe kamen teilweise nur unregelmäßig; einzelne andere Kinder bleiben manchmal zu Hause, wenn sie z.B. zur Erntezeit gebraucht werden. Generell ist die Schule aber gut akzeptiert im Dorf und die meisten Familien schicken ihre Kinder zur Schule. Der Hauptgrund dafür, dass einige Kinder vorzeitig aus der Schule ausscheiden ist immer noch, dass vor allem Jungen zur weiteren Erziehung in Klöster gegeben werden.

Weitere Entwicklung

Die lokale Regierung und das *School Management Committee* beabsichtigen die Erweiterung der Schule bis zur achten Klasse; wir haben einerseits grundsätzlich Einverständnis signalisiert, andererseits aber darauf hingewiesen, dass dafür gut ausgebildete Fachlehrer:innen und genügend Schüler:innen nötig sind. In 2023 bleiben wir wohl bei den jetzigen Klassen. Ein verstärktes Engagement des SMC für die Qualität der Schule kann aber auf keinen Fall schaden.

Von staatlicher Seite wurde etwas oberhalb des jetzigen Schulgeländes schon ein neues Gebäude mit mehreren Räumen errichtet. An einigen Stellen ist die handwerkliche Qualität beeindruckend, zum Beispiel bei den vor Ort geschreinerten Kassettentüren – aber auch als



(im Englischunterricht – wie funktioniert ein Kreuzworträtsel?)

Laie kam mir die Planung und Ausführung in anderen Punkten mangelhaft vor. Ein typisches Problem ist das bei starkem Regen den Hang herunterlaufende Wasser, das sinnvoll abgeleitet werden muss, damit die Mauern nicht unterspült oder mit Schlamm bedeckt werden; dafür war überhaupt nichts vorgesehen. Auch das Blechdach sah weder schön noch solide aus.

Ich habe dem SMC meine Bedenken erklärt und sie dringend gebeten, sich darum zu kümmern und auch für die vorhandenen Gebäude Verantwortung für den Erhalt der Bausubstanz zu übernehmen. Auch die seit Jahren halb fertigen “neuen” Schultoiletten sollten endlich fertig gebaut werden, bevor sie wieder verfallen. Das haben sie auch zugesagt; ich setze meine Hoffnungen dabei vor allem auf den jungen Bürgermeister von Saldang. Den Bereich Gebäude würde ich sehr gerne ganz der baufreudigen nepalesischen Lokalverwaltung überlassen.

Ob mit oder ohne weitere Klassen werden wir die neuen Räume wohl zumindest als Schlafräume oder Materiallager nutzen, damit in den alten Gebäuden Platz frei wird für eine kleine Bibliothek und Computerarbeitsplätze für die älteren Schülerinnen und Schüler. Die Vorbereitungen dafür will Pema Wangyal in 2023 treffen.

Zusammen mit einigen anderen Vereinen die im Dolpo aktiv sind, wollen wir in diesem Jahr als Fortsetzung der Lehrerfortbildung 1-2 erfahrene Trainer in die Schulen holen, um die Unterrichtsmethoden in der gelebten Praxis zu verbessern.

Ausgaben und Einnahmen

Wir haben 2022 mit einem Kontostand von 28.280 Euro begonnen und im Februar 19.000 Euro für das Schulbudget und 1.750 Euro für die Lehrerfortbildung überwiesen. Wie seit vielen Jahren wurde das Budget ergänzend mitgetragen durch unsere Partnervereine *Himalayan Currents* und die *Deutsche Tibethilfe*.

Im Laufe von 2022 sind 19.243 Euro neue Spenden eingegangen, kleine genauso wie sehr große. Einen herzlichen Dank an Euch alle, die Ihr so unser Schulprojekt am Leben haltet! Mit 30 Euro habt Ihr einem Kind das Schulmaterial und die Schulkleidung finanziert, mit 1500 Euro ein Lehrergehalt – beides ist wichtig.

Die Ausgaben in 2022 waren alle gut im Plan, mit einer Ausnahme: der nepalesische Trägerverein für das Schulprojekt musste sich einem Audit durch den *Social Welfare Council* unterziehen, das ist die Behörde, die den Status der Gemeinnützigkeit anerkennt und dazu die Mittelverwendung prüft. Dieses Audit war unverschämte teuer, wobei auch Anwaltskosten dazukamen, weil Pema Wangyal keinen Fehler machen wollte. Das Gutachten gilt aber zumindest für drei Jahre. Ich habe mich auch bei anderen Projekten erkundigt, sie haben alle das gleiche Problem.

Ausgaben 2022	Nepal. Rupien	Euro (1:130)
Schulmaterial (Schulbücher, Schreibmaterial)	144.855	1.114
Schulkleidung, Taschen, Regenjacken, Socken, Zahnbürsten	311.953	2.400
Mittagessen und Nachmittagstee für die Schüler:innen	200.000	1.538
Schulausstattung (Sportgeräte, Tanzkleidung, Küchenartikel...)	112.624	866
Ausflug zum Schulwettbewerb in Bhijer	22.500	173
Gebäudereparatur, Schreinerarbeit für Fußböden	67.930	522
Gehälter	2.015.900	15.507
Lebensmittel für Lehrer und Gäste	165.000	1.269
Verwaltung (Büromaterial, Telefon, Scan / Kopien)	27.405	211
Transportkosten (in Kathmandu und nach Saldang)	343.362	2.641
Kleine Geschenke für Besucher, Preise für Schüler	19.000	146
Kosten des nepal. Partnervereins (Anwalt, zweimal Audit)	285.000	2.192
Einwöchige Lehrerfortbildung durch REED Nepal	229.347	1.764
	3.944.876	30.343

(die Euro-Angaben dienen zur ungefähren Orientierung)



Wie so vieles im Leben wird auch der Schulbetrieb jedes Jahr etwas teurer... und es wäre an sich auch gut, noch etwas mehr Rücklagen für die nächsten Jahre aufzubauen. Aber das ist nicht so einfach in einer Zeit, wo viele politische, menschliche und wirtschaftliche Krisen auch direkt vor unserer Haustür stattfinden.

Umso mehr freue ich mich über Euer Vertrauen und Eure Unterstützung, mit der wir optimistisch in das gerade begonnene Jahr starten können. Mit vergleichsweise wenig Geld können wir vielen Kindern eine gute Startchance ins Leben geben und helfen damit auch ihren Familien und ihrer ganzen Region und Kultur. Lasst uns so weitermachen!

Once again thank
you all our sponsor of saldang school and our sir
karma for all your immense support kind and
compassion for our dolpo society!

Thank You Very Much

(Lakhpa Tenzin, 18)

Herzlichen Dank und viele Grüße,
auch im Namen von Adelheid Dönges, Michel Dussaulx und Pema Wangyal –

T. Rische

Spendenkonto:

Freunde Nepals e.V.

DE36 3006 0601 0002 5261 66

Verwendungszweck: Schule Saldang



(traditionelle Begrüßung durch Berühren der Stirnen am Rande der Tanzvorführung)